

## Kommentar

# Respekt und Augenmaß

Von Patrick Fritsch



**N**un also ist bei der Icomos-Tagung noch klarer geworden: Baden-Baden allein hätte keine Chance, das

Prädikat Welterbestätte zu erhalten. Es ist eben wie oft im Leben: Gemeinsam macht stark. Spa, Vichy, Marienbad, Franzensbad, Karlsbad – so unterschiedlich die Kurstädte auch sind, so viele historische und aktuelle Parallelen gibt es doch. Und deshalb macht es Sinn, auf die sogenannte serielle Bewerbung zu setzen. Denn nur so tut sich – vielleicht – tatsächlich ein Türchen auf, in den erlauchten Kreis der Welterbestätten aufgenommen zu werden. Doch im Hinblick darauf stimmt ohne Zweifel: Der Weg ist weit. Denn noch lange ist nicht ausgemacht, ob Spa und Vichy sich an die Seite Baden-Badens stellen – und auch aus Böhmen hört man von einigen Hürden. Doch es ist wie im Leben: Oft ist eben schlicht der Weg das Ziel. Auf dem als richtig erkannten Weg zu bleiben, für ihn zu werben, Verbündete zu suchen – allein das schafft schon Bewusstsein. Ein Bewusstsein, das über den Tag hinaus wirkt und für die Stadt bedeutsam ist: Achten wir mit viel Respekt auf das, was wir haben – und entwickeln wir behutsam mit Augenmaß, was wir wol-

Ohne Zweifel stimmt auch: Das Engagement des Freundeskreises Lichtentaler Allee ist beeindruckend. Dem Verein ist es in den vergangenen Jahren gelungen, für seine Idee in der Politik viele Anhänger zu finden. Und: Der Freundeskreis hat es nicht bei Ankündigungen belassen, sondern finanziell und ideell die weiteren Schritte vorangetrieben. Derlei ist selten. Viel zu oft wird gefordert – statt selbst zu tun. Und das überfordert Staat und Gesellschaft.